

der beiden entgegengesetzten sozialpolitischen Systeme. Es ist eine Grundaufgabe unserer Parteipropaganda, daß sie diesen Antagonismus zwischen Sozialismus und Imperialismus immer wieder klar macht. Immer muß die Wahrheit deutlich bleiben: Das imperialistische Herrschaftssystem war, ist und bleibt der Todfeind der Macht der Arbeiter und Bauern, der Todfeind der sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Der Aufstieg der Welt des Sozialismus ist der imperialistischen Bourgeoisie ein Dorn im Auge. Während in der zum Untergang verurteilten kapitalistischen Welt die Wirtschaftskrise wütet, hält im Sozialismus der wirtschaftliche und soziale Aufstieg nicht nur an, sondern erreicht immer größere Kraft und Dynamik. Besonders die Seminare „Zum Studium von Grundproblemen des revolutionären Weltprozesses“ und „Zum Studium der Geschichte der KPdSU“ sowie die Zirkel „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“ sind gut geeignet, den Teilnehmern noch bewußter zu machen: Nur die sozialistische Gesellschaftsordnung erweist sich als fähig, das Werk des Humanismus, das Werk wahrer Menschlichkeit zu vollbringen. Während in der kapitalistischen Welt die Gegner der Entspannung und Abrüstung den Frieden gefährden, setzt die sozialistische Welt beharrlich den Kampf zur Festigung des Friedens fort und sichert zugleich ihre Verteidigungsbereitschaft gegen imperialistische Abenteurer.

Diese Grundwahrheiten werden in der imperialistischen Propaganda nicht nur verschwiegen, sondern durch schamlose Hetze, Verleumdung, Fälschung und Lüge entstellt. „Natürlich waren wir nie so naiv zu glauben, die in der DDR akkreditierten Korrespondenten aus kapitalistischen Ländern würden die Wahrheit über den Sozialismus verbreiten. Selbst wenn sie das wollten, würden es bestimmte Redaktionen verhindern.“ (Interview des Stellv. Chefredakteurs der „Saarbrücker Zeitung“, Erich Volmer, mit dem Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, ND vom 7. Juli 1978, S. 3) Denn die imperialistische Bourgeoisie erkennt zunehmend, daß der Kapitalismus vom Sozialismus gerade deshalb gesetzmäßig abgelöst wird, weil die Zeit der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abgelaufen ist. Der Triumph der Ideen des Sozialismus auf unserem Planeten zeigt das tagtäglich.

Jedes Jahr in den drei Jahrzehnten des Werdens und Wachsens der DDR belegt und erhärtet, daß uns der Sozialismus zu neuen und höheren Formen des menschlichen Zusammenlebens geführt hat. Dieser Tatbestand ist heute um so bedeutungsvoller, als sich die spätbürgerliche Gesellschaft mehr und mehr im Zustand der inneren Verwesung befindet. Daraus ergibt sich für alle Zirkel und Seminare die Schlußfolgerung, die unvergleichbaren Vorzüge des Sozialismus noch wirksamer den Gebrechen und Verbrechen der kapitalistischen Welt gegenüberzustellen, um jedem Bürger unseres Landes noch bewußter zu machen, daß es ein wahres Glück ist, im Sozialismus zu leben und für ihn zu arbeiten. Gerade weil wir die Parteilichkeit „prinzipiell im Interesse der breiten Massen verfechten, im Interesse ihrer Befreiung von jeglichen bürgerlichen Einflüssen, im Interesse der vollen und vollsten Klarheit der klassenmäßigen Gruppierungen,

Antagonismus zwischen Sozialismus und Imperialismus

Mit Vorzügen des Sozialismus argumentieren